

**** DER VORSTAND STELLT SICH VOR****

Pepe von Roll, Rettungschef



Meine erste Erinnerung an den SAC ist ein Kletterausflug als Kind an den Chambenflüe. Besonders stolz war ich, als ein Leiter bemerkt hatte, dass meine Bergschuhe sogar Vibram-Sohle hatten. Seither löst das 8-eckige, gelbe Logo bei mir noch immer ein Sinnbild für Qualität aus. Irgendwann gab es ein Kletterlager im Tessin mit schnarchendem Zimmernachbarn und mehr «Le Parfait» als ich essen konnte. In einem weiteren Lager verputzte ich mein ganzes Taschengeld für Erdbeerfrappés. Lustig, welche Erinnerungen als Erstes hervorstechen. Felswände hochzuklettern war für mich immer grossartig, machte mich aber oft auch nervös. Zum 25 Jahre-Jubiläum der JO ging es zwei Wochen nach Korsika. Die Nächte verbrachte ich jeweils in der Hängematte, was es für Lisa Kölliker nicht immer einfach machte, daran zu denken, auch mich jeweils zu wecken, folglich fiel mein Morgenessen einmal kurz aus. So ist meine Kindheit mit vielen schönen Erinnerungen aus dem SAC geprägt.

Als Geschenk betrachte ich, dass ich im Weidli auf 800m aufwachsen konnte und dank des Schulwegs nie Probleme mit der Kondition hatte. Somit war für mich die einfachste Linie des Wanderweges auf SAC-Ausflügen jeweils zu langweilig, was meinem Nachfolgenden dann als «i sötts jo wüsse dass, wenn dä vordra isch, ig ihm nid eifach söt nochelaufe» entfuhr. Auf Skitouren als Kibe'ler durfte ich vereinzelt schon mit den vor Kondition strotzenden JO'ler anschliessen.

Heute ist das etwas anders. Dank der JO und der Rettungsgruppe bleibe ich knapp noch fit. Im Jahr 2005 wurde ich eingeladen, Mitglied in der Rettungsgruppe zu werden und 13 Jahre später 2018, wurde ich als Rettungschef angefragt. Diese Herausforderung habe ich geehrt angenommen. Für eine Tour in den Alpen reicht die Zeit momentan nicht. Mit Léa, der Mutter unserer zwei «Buebe» bleibe ich mehrheitlich im nahen Jura. Sei es auf dem Bike, zu Fuss, im Nidlenloch oder am Fels, von zehn Angetroffenen, sind mir neun bekannt, was mich stets freut. Ein schöner Nebeneffekt des SAC, welcher mich wohl für immer an Solothurn bindet.